



Gemeinsames Lernen

Inklusion wird nicht nur als gemeinsames Lernen von Kindern mit und ohne Behinderung gesehen.

Unser Verständnis nimmt vielmehr die große Heterogenität von Kindern innerhalb einer Lerngruppe in den Blick, d.h. Kinder mit Lernbehinderung, hochbegabte Kinder, Seiteneinsteiger ohne Deutschkenntnisse, körperlich eingeschränkte Kinder, stille Kinder, Kinder mit Einschränkungen im sozial-emotionalen Bereich, Kinder mit besonders großem Bewegungsdrang, leistungsstarke Kinder, usw.

Diese Heterogenität wollen wir als Chance sehen und für den Unterricht und das Schulleben nutzen. Allerdings ist dies auch eine enorme Herausforderung für alle am Schulleben Beteiligten, der wir uns aber stellen wollen.

Die sonderpädagogische Förderung der Grundschule An der Bergkante nimmt im Sinne des systemischen Ansatzes alle Kinder in den Blick. Dabei zeichnet sich unsere Förderung vor allem durch präventive Maßnahmen aus, die jedem Kind helfen, erfolgreich am Schulleben partizipieren zu können. Durch den Einsatz verschiedener Beobachtungen und Diagnoseverfahren sowie die regelmäßige Kooperation mit Kollegen, Eltern, Kindern und außerschulischen Partnern, können belastete Kinder frühzeitig unterstützt werden. Der Förderprozess ist dabei an den dreigliedrigen Response-to-Intervention Ansatz (RTI) angelehnt.

Damit jedes Kind an unserer Schule erfolgreich lernen kann, orientieren wir uns an folgenden Prämissen für gewinnbringende Förder- und Förderprozesse:

- Präventive Maßnahmen
- Einheitliches und klares Erziehungskonzept
- Soziales Lernen als elementarer Bereich des Schullebens
- Gemeinschaftliche Förderung im inklusiven Sinne
- Diagnostik und Förderplanung erfolgen kooperativ
- Förderung von belasteten Kinder
- Forderung von Kindern mit besonderer Begabung
- Arbeit in multiprofessionellen Teams

- Einbezug und Beratung mit außerschulischen Partnern
- Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen unseres Teams

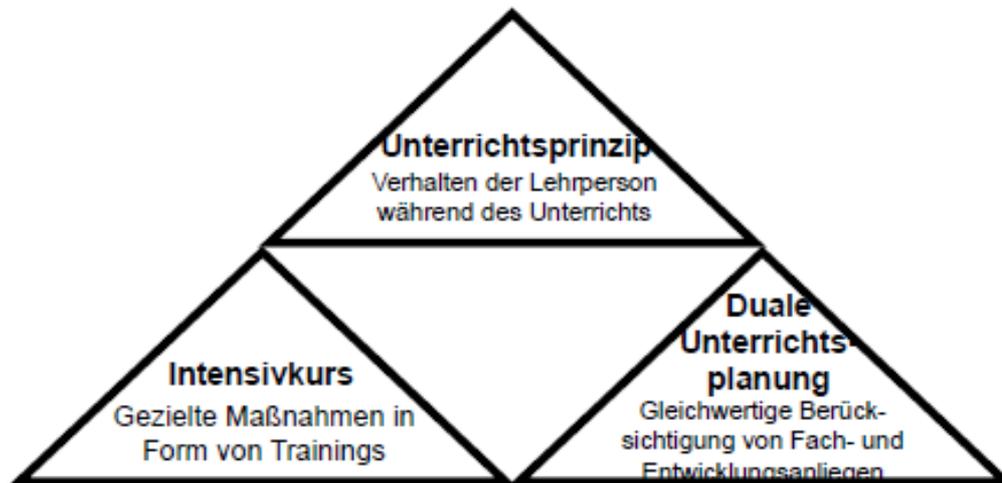
Zum Etablieren der sonderpädagogischen Förderung ergeben sich die folgenden Aufgabenfelder des Multiprofessionellen Teams, bestehend aus Sonderpädagogin, MPT-Fachkraft, Sozialpädagogischer Fachkraft, Klassenlehrkraft und Schulleitung:

- Inklusive Förderung und Unterstützung im Unterricht
- Förderung und Forderung in Kleingruppen oder in Einzelgesprächen
- Schreiben der Förderpläne nach der kooperativen Teamarbeit
- Kooperatives Schreiben und Stellen der Anträge gemäß AOSF
- Regelmäßige Diagnostik, Förderplanung und Evaluation (LRS, Hochbegabung, ...)
- Unterstützung bei der Sprachförderung von zugewanderten Kindern
- Wöchentliche Beratungsstunde für Eltern, Kollegen, Schülerinnen und Schülern an jedem Standort
- Förderung von Kindern mit besonderen Begabungen
- Unterstützung und kooperative Maßnahmenentwicklung für belastete Kinder
- Kooperation mit außerschulischen Partner

Die Verteilung der Aufgabenfelder sind in der Anlage aufgeführt.

Bezüglich der Präventionsprogramme haben wir festgelegt, dass sie sich an das Dreieck des emotionalen und sozialen Lernens in der Schule orientieren und dessen Bereiche möglichst eng miteinander verschränken.

Dreieck des emotionalen und sozialen Lernens in der Schule



- Durch das „**Motto des Monats**“ gibt es thematische Schwerpunkte, die u.a. das Unterrichtsprinzip beeinflussen und die Schulregeln greifbar machen
- Das wöchentlich 10-minütige Verhaltenstraining „**Benimm ist in**“ dient als Intensivkurs
- Die monatliche von den Lehrkräften flexibel einsetzbare „**Glücksstunde**“ folgt der dualen Unterrichtsplanung

Durch diese Mechanismen werden Ziele emotionalen und sozialen Lernens, resilienzfördernde Faktoren und Elemente aus der Glücksforschung miteinander verwoben, um allen Kindern der Schule einen Transfer der diesbezüglichen Lerninhalte in den Alltag zu erleichtern und um ein wertschätzendes Miteinander zu erreichen.

Die Themen, die durch das Motto des Monats behandelt werden, bauen aufeinander auf und kehren jedes Jahr wieder. So kann in höheren Klassenstufen vertiefend am selben Inhalt gearbeitet werden, wie in der Schuleingangsphase.

In regelmäßig stattfindenden **Schulversammlungen** wird die Schulgemeinschaft gefördert. z.B. durch:

- musikalisch/künstlerische Aufführungen
- Ehrungen für besondere Leistungen
- Feiern der Geburtstagskinder

- Vorstellung und Würdigung der Ergebnisse der Arbeit am „Motto des Monats“

Weitere Projekte untermauern unseren präventiven Ansatz:

- Mädchen- und Jungenprojekttage
- „Mein Körper gehört mir“
- Streitschlichter-Ausbildung
- „Teamgeister“
- Erarbeiten und Umsetzen von Klassenregeln
- Kennenlernen und Einhalten der Schulregeln
- „Social Skills“ – Respekttraining

Quellen:

- Schulministerium NRW: Leitlinien Gemeinsames Lernen (2022)
- Blumenthal/Blumenthal/Mahlau (Hrsg.): Kinder mit Lern- und emotional-sozialen Entwicklungsauffälligkeiten in der Schule: Diagnostik – Prävention – Förderung (2022)